

Zentrum für Fertigungsmesstechnik

Das Produktionstechnische Demonstrationszentrum im IPF beinhaltet ein Zentrum für Fertigungsmesstechnik. Für den Aufbau dieses Zentrums konnten wir im ersten Schritt bedeutende Unternehmen auf dem Gebiet der Fertigungsmesstechnik als Kooperationspartner gewinnen. Mit der Fertigungsmesstechnik erhält die Hochschule Bremen ein neues Profil als Dienstleister für die KMU in der Region.

Ziele dieser Einrichtung sind:

- Dienstleistungsangebot insbesondere für Klein- und mittelständische Unternehmen auf dem Gebiet der Fertigungsmesstechnik,
- Messtechnische Problemlösungen,
- Technologietransfer,
- Forschung und Entwicklung im Zusammenhang mit messtechnischen Fragestellungen,
- Schulungen in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern auf dem Gebiet der Fertigungsmesstechnik.



Die Infrastruktur beinhaltet folgende Einrichtungen und Maschinen:

- **Feinmessraum:** Um gesicherte Ergebnisse zu erzielen, müssen die Messungen in einem klimatisierten Raum durchgeführt werden. Das IPF verfügt über einen klimatisierten Messraum nach der VDI/VDE-Richtlinie 2627.
- **Schulungsräume:** In den Schulungsräumen ist Platz für ca. 15 Personen. Sie sind mit modernen Präsentationsmedien ausgestattet

und bieten eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

- **Messgeräte, Messmaschinen:** Die vorhandenen Messmittel sind modernste, hochwertige, kapitalintensive Messgeräte und Messmaschinen.

Folgende Geräte und Maschinen stehen z.Z. zur Verfügung:

- Stationäre Rauheitsmessmaschine (MAHR),
- mobiles Rauheitsmessgerät (MAHR),
- Profilmessmaschine (MAHR),
- CNC gesteuerte Rundheits- und Formmessmaschine (MAHR),
- manuelle Rundheits- und Formmessmaschine (MAHR),
- Längenmessmaschine (MAHR),
- Bildverarbeitungssystem (VISOLUTION),

Mit der vorhandenen Messtechnik können fertigungsmesstechnische Aufgabenstellungen für Unternehmen bearbeitet werden, die nicht über die entsprechenden Messmaschinen oder nicht über das entsprechende Know-how verfügen.

Neben der Fertigungsmesstechnik verfügt das IPF außerdem über das Know-how im Bereich der fertigungsnahen Prozessüberwachung. Während der Bearbeitung werden Prozessgrößen wie Wirkleistung, Zerspankräfte, Drehmoment und Körperschall erfasst, um den Zerspanprozess zu überwachen, zu optimieren und damit die Qualität der bearbeiteten Werkstücke zu erhöhen.